



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**COLLOQVIA || Oder || Tischreden Do=||ctor Martini
Lutheri/**

Luther, Martin

Franckfurt am Mayn, 1576

VD16 L 6761

Ixxj. Von Zeichen vnd Wättern.

urn:nbn:de:hbz:466:1-36988

Den Sternen glauben/drauff vertrauwen/oder sich dafür fürchten / ist Abgötterey wider das erste Gebott Gottes. Also sagt Philip. Der Keyser Carl würde leben bis ins 84. Jar. Darauff sprach D. M. L. So lange stehet die Welt nicht/ Ezechiel ist dawider/ denn wenn wir den Türcken weg geschlagen/ so ist Daniels Prophecy auß vnd hinweg/ Als denn ist der Jüngste Tag gewißlich für der Thür.

LXXI.

Tischreden D. Mart. Luthers/
Von Zeichen vnd Wetteren.



Anno 1517. da das Euangelium auffgieng/ ist im Mon-
de ein schön hell Crucifix gesehen worden zu Weimar/ von beyden
Chur vnd Fürsten zu Sachsen/ie.

Stälische
Zeichen.

Anno 16. Hat H. Johans zu Sachsen zu Weimar gesehen/ ein
grossen roten Stern/ der in der erst ist verwandelt in ein hell
liecht/darnach in ein Crucis/ zum dritten/ in ein gelben Stern/ Ist
zu lest wider zu ein gemeinen gewöhnlichen Stern worden.

Das ist geschehen das Jar zuuor/ ehe das Euangelium anganz
gen ist/ Damals hab ichs D. M. L. auff das Euangelium gedeutet/
dasselbige gieng in der ersten Not auff/ darnach brannete es vñ brach-
te das Crucis/ Denn es ward vertunckelt durch Aufruhr vnd Secten. Aber ich halte nichts gewis-
ses von solchen Zeichen/ denn es sind gemeinlich Teuffelische vnd betriegliche Zeichen. Der Zei-
chen haben wir diese 15. Jar her viel gesehen.

Deutung D.
M. L. dessel-
ben Stern.

Anno 36. am 16. Septemb. am Sonnabend auff den Abend/ zwüschen 6. vnd 7. Wetterleuch-
tets sehr vnd kam ein grosser gewaltiger Donnerschlag darauff/ Da acht Tag zuuor eine grosse
kälte gewest war/ Die Mathematici heissens Chasma. vnd bedeute grosse truckenheit in der Luft.
D. M. L. vnd D. Pommer/ hattens daheim auch gehört vnd gesehen/ vnd sagten/ Es were wun-
derbarlich/ vnd nicht weit von den sieben Sternen/ so die Bauern den Wagen nennen/ gegen
Mitternacht werg gewest/ vnd were genug/ wenns in Africa/ Asia/ vnd hiezigen Landen gesche-
hen/ vnterm tropico Cancr.

Es ist/ sprach D. M. L. gar Teuffelisch/ Ich halte/ das die Teuffel haben wollen eine Dispu-
tation anrichten/ vnd ein Engel hats durch Chasma verhindert/ hat juen ein loch durch die Pro-
positiones gerissen/ Aber solcher Zeichen/ der vnzehlich viel geschehen/ achtet die Welt nicht/ sie
bleibet immer sicher.

N. B.

Anno 39. am 18. April. vmb 4. Uhr gegen Abend/ war ein Finsternis der Sonnen/ welche
D. L. fleissig ansah bis zum ende/ seufftete vnd bettet/ Das Gott ein bessern aufgang wolte geben/
denn wir fürchteten/ Sondern das alle Menschen durch diese vnd andere Zeichen zur Duffe vnd
zum Gebet gegen Gott beweget würden.

Darnach vmb 6. kam ein Donner mit einem sehr fruchtbarren Regen/ der das Erdreich vnd die
Bäume erweckt vnd feuchtet. Da sprach er mit danck sagung/ das ist ein schön Wetter/ das gibstu
vns lieber Gott/ die wir so vndanckbar/ böse vnd geizige Leute sind. Nun wolan/ Du bist ja ein
frommer Gott/ das thet der Teuffel nicht/ des bin ich gewis/ das ist ein fruchtbarer Donner/ der
das Erdreich zuschüttelt/ das es auffgethan wird/ vnd gibt ein Geruch/ gleich wie das Gebett der
frommen Christen/ für Gott einen Geruch gibt.

Da D. M. L. auff dem Wege nach Leipzig fuhr/ vnd sahe die Saat/ das sie schön vnd lieblich/
vnd geil im Felde stund/ bettet er vnd danckte/ vnd sprach: Ach lieber Herr Gott/ du wilt vns ein
gut jar geben/ warlich nicht vmb vnser frömmigkeit willen/ sondern vmb deines Namens willen/
Gib/ lieber Vater/ das wir vns bessern/ vnd in deinem Wort wachsen vnd zunehmen/ denn das
sind nit anders/ dein Wunderwerck/ das du auß der Erden/ ja außm Sande/ das zumalmete Kis-
selfeine sind/ bringest Mahnen vnd Ehn/ lieber Vater gib vns deinen Kindern das täglich Brot.

Anno 39. ward 10. Tag ein Comet gesehen im Löwen/ da sprach D. M. L. Wir haben genug
Zeichen Göttliches Zorns/ auß der H. Schrift am Himmel vñ auff Erden/ aber es folget leider
kein besserung/ es muß Gottes zornige Disitation vñ heimfuchung kommen/ Ist es anders nicht
Aaaa der

Zuschreden D. Mart. Luth.

der Jüngste Tag/der alles auffreumen wird/ desselben Cometen Schwanz war nicht lang
strackte sich gegen Mittag.

Anno 39. auff 21. Aprilis/kam ein Donner vnd fruchtbar Wetter/ Da bettet Doctor
Martinus Luther/danckte Gott/sprach: Ach wie ein edles Wetter/welches vns vnser Herr Gott
nicht vmb vnser frömbkeit/sondern vmb seines Namens willen/das er nicht gelästert werde.
wolt er sagen: Ich wil den Vuben noch einmal ein gut Jar geben/ darumb lasset vns betten
das tägliche Brod.

Da ein sehr fruchtbar Wetter am Himmel verhanden war/sagt D. Luth. mit seufften:
Gott lob/das ist ein schön Wetter/Gott ist barmhertzig/der solches vnwürdigen vnd vnwertigen
gibt/ das wir doch auch frömmen würden/ wenn das geschehe/ so hetten wir allhie das Vnrecht
vnd den Himmel/es würden alle plagen/vnd alles/was vns verdriesslich vnd zuwider ist/ gese-
ret werden vnd auffhören/ Raupen/ Ameisen/ Zwißfalter vnd alles Gewürm vnd Vnrein-
teit vnsern Früchten kein schaden thun/ Sondern es würde alles lieblich grünen vnd tragen. Da
die Straffe vñ Erbsünde gehet in der gansen Welt/ober alle Creaturen. Jesum wird man in
ringen vnd Meissen müssen die Saat schrapffen für grosser geilheit/Aber wir Esachsen thun
nicht/darumb haben wir auch ehe Erndte denn sie.

Da eine sehr lustige Zeit vnd schön Wetter war im Meyen/welcher ein Figur ist der Zu-
stehung/sagt D. M. L. Sehet doch/ wie paren vnd zu Ehelichen sich die Bäume? Wie lieblich
grünets? Wie ein köstlicher Mey ist das/ desgleichen ich nicht gedente? Da es also fruchtbar
so wird ein sehr gut vnd fruchtbar Jar werden/wie denn die Welt auch voll ist. Ach das wir doch
Gott vertrauen köndten? Was wird doch in jenem Leben werden/ So Gott solche lust an
zeigen in dieser Pilgramschafft vnd elendem Leben?

Anno 39. am 10. Junij kam ein groß gewulich Wetter/welches ein vnglück ledentz se
handen war/ Da sprach D. Luther. Ach/wie mancherley weise hat Gott vns zu demütigen vnd
kan vns dennoch dahin nicht bringen/das wir vns demütigen/ vnd in durchrechselt vnd
vnd Glauben erkennen vnd anrufen. Diesen Abend ist ein sehr fruchtbar vnd lieblicher
kommen/der das Erdreich geseuchet hat. Darnach sagte er: Ach/wir wissen nicht/was
vnd hunger ist/sehet an die Zeit des Propheten Elias/welch ein not vnd theuwrung wolt/ Da
es in dreyen Jaren vnd sechs Monaten nicht regnete/vnd alle Brunnen vertrocknet waren/ da
schier alle Menschen vnd Thiere hungers starben/vnd nur des Königes Pfarde vnd sein
vbrig vnd lebendig blieben. Denn Elias sprach: So war der Gott Israel lebet/ für dem ich sitze
es sol diese Jar weder Tauw noch Regen kommen/ich sage es denn/et. Vnd ging alle dreyen
3. Reg. 17. Ich halte das sie Eliam für einen Zäuberer werden gehalten/ vnd ihn an dem er
nachgetrachtet haben.

Da ein schön Wetter zur Erndte zeit war/sprach D. M. L. Dis Jar hat vnser lieber
Gott alles nach vnserm willen gemacht/hat vns wunderbarer weise Friede gegeben vnd den
habenden Kriege vnd Blutuergießen gesteuert/ Er segnet vns die Früchte vñ das Erndt
ten in der theuwrung/ Er stellet sich gleich gegen vns/wie der Spruch im Psalmen ist: Er
thut was die Gottsforchtigen begeren/vnd höret jr schreyen/vnd hilfft ihnen. Aber was wir
Ja Gott frey verachtet/gesucht/gelästert/ Da muß denn folgen alles vnglück/das sein
wird müssen ensiehen.

Des Sathans Weissagung sind geschraubet vnd zweydingig.

Magister Vit fragte von des Sathans Weissagung/ Er heette seine Doct. Dorn
vnd Brheil im Liechtenberger gelesen/ von den Propheceyen der Gottlosen/ die allzeit
gemein/vngewis/vnd zweydingig weren/ das mans beugen/drehen vnd verstellen könd-
te/wie man wolte/ Sind nimmer nicht gewis/noch gehen ad speciem, treffen nimmer recht zu
vnd brachte dagegen für der Warsagerin Crempel/ die Samuel vom Tode auffweckete/ da
da Weissagte/vnd sprach: Morgen wirstu sterben/et. welchs auch also gewis geschach.

Da antwortet D. M. L. vnd sprach: In dem wörtlin (Cras, Morgen) ist ein Amphibolia,
eine vngewisse zweiffelhaffte rede/Es habe geschlet oder zugetroffen/diesen oder den andern tag.
Der Sathan weiß nicht gewis/wie es ergehen wird/Darumb gibt er Antwort mit zweydingigen
zweiffelhafften Worten.

Es heist auff Schrauben gedrehet/ Denn wenn man einen auff Antwort dringet/vnd er kan
weder Ja noch Nein sagen/vnd doch nicht schweigen/so muß man eine Schraube drehen. Als
Antwort Christus den Gesandten/von den Pfarrherrn vnd Hierodes/Matthe 12. Da er ge-
wart

1. Reg. 22.

ward/ Ob man dem Keyser solte Zins geben? Wie auch Abraham/ Abimelech dem Könige sein Weib zusatze/ Vnd Dauid stritte wider Amalech mit dem Gottlosen König Achis/ da er sagte: Ich wil mit meinem Herren dem Könige wider die Feinde. Da doch der Text sagt: Er hab sein Angesicht verstellert/ das heist auff Höfisch/ Schrauben gedrehet/ Auff Teutsch/ aufdrähen/ wie sich die Duben mit dem Schopffe aufdrähen.

LXXII.

Tischreden D. Mart. Luthers/

Von Studien.

Gute Bücher/ vnd der wenig/ sol man offte lesen.



Doctor M. Luther rieth allen/ so studireten/ in welchen Künsten es auch were/ das sie gewisse Bücher für sich nehmen/ vnd dieselben mit fleiß lesen/ Vnd machten jnen einen guten Authorem vnd Buch so gemein/ das sie denselben offimals lesen vnd wider lesen/ Also/ das sie gleich in sein Fleisch vnd Blut verwandelt würden/ Als were jnen desselben art zu reden vnd zu schreiben angeboren.

Vorthell zu studiren.

Den mancherley Bücher lesen/ machet mehr verwirrung/ denn das man etwas gewisses vnd standhafftiges drauff lernet/ Gleich als die/ so allenthalben wohnen/ wo sie hin kommen/ vnd bleiben an keinem gewissen ort/ die wohnen niergend/ vnd sind an keinem ort gewiß dahaimen. Vnd gleich wie wir in der Gesellschaft nicht täglich aller Güter freunde gemeinschaft brauchen/ sondern etlicher wenigen vnd auferlesenen/ Also sol man sich auch an die besten Bücher gewöhnen/ vnd in dieselbigen gemein machen/ vnd auff einem Nagel in können.

Landläufer.

Anno 35. den 15. Tag Augusti fiel ein feiner geschickter Student in wahnwitz/ arbeite/ vnd machte sich matt/ vnd ableiblich/ mit stetem wachen vnd reden/ Die ursach aber seiner Kranckheit war/ das er gar zu sehr ober den Büchern gelegen war/ vnd ein Mägdlin lieb hatte/ Mit demselbigen gieng D. M. L. auff aller freundschaft vmb/ wartete der besserung/ vnd sprach: Das lieben were ein ursach seiner Kranckheit/ Das studiren aber brächte ihn sehr wenig in diesen Effect vnd wirkung/ Wie im denn selbst im anfang des Euangelij/ schier dergleichen geschehen were.

Wahnwitziger Student.

Vnd erzehlete ein Exempel von einem Studenten/ der zu Erfurt 2. Jar sein Stubengessele war gewest/ Derselbe sprach er/ sahe kein Buch an/ Zu lest/ da er nun so offte vermanet ward/ das er doch auff eine volle Woche anhübe/ Da ers nun that/ vnd eine halbe stunde gefessen/ vnd ins Buch gesehen hatte/ stund er auff/ ward zornig/ warff das Buch auff die Erde/ trat mit Füßen drauff/ vnd sprach: Wiltu mich denn thöricht machen? Studeo, Studes, Studui, Studere habet Stultum in Supino. Studiren macht zu Narren.

Studirens mühe vnd schwerheit.

Von Comedien.

Doctor Joannes Cellarius/ fragte D. M. L. vmb Raht. Es were ein Schulmeister in der Schlesien/ nicht ungelehrt/ der hette im fürgenommen eine Comedien im Terentio zu agiren vnd spielen/ Viel aber ärgeren sich dran/ gleich als gebührete einem Christen Menschen nicht solch spielwerck auß Heydnischen Poeten/ &c. Was er/ D. L. dauon hielt? Da sprach er: Comedien zu spielen/ sol man vmb der Knaben willen in der Schule nicht wehren/ sondern gestatten/ vnd zulassen: Erstlich/ das sie sich oben in der Lateinische Sprache/ zum andern/ das in Comedien sein künstlich ertichtet/ abgemahlet/ vnd fürgestellt werden solche Personen/ durch die Leute vnterrichtet/ vnd ein jeglicher seines Ampts vnd Standes erinnert vnd vermanet werden/ was einem Knecht/ Herren/ jungen Gefellen/ vnd Alten gebühre/ wol ansehen/ vnd was er thun sol/ Ja/ es wird darinnen fürgehalten/ vnd für die Augen gestellt/ aller Digniteten/ Grad/ Empter vnd gebühre/ wie sich ein jeglicher in seinem Stande halten sol/ im eusserlichen wandel/ in einem Spiegel.

Trug Comedien zu spielen.

Zu dem/ werden darinnen beschriben vnd angezeigt die listigen anschläge vnd betrug der bösen

Aaaa ij Wälge/